



Innehalten – Durchatmen – Nachdenken – Beten

Fünf-Minuten-Andachten mit Kopf, Herz und Hand

Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie ihr eure Gruppenstunden und Unternehmungen kurz und bündig spirituell „einfassen“ könnt? In diesem Beitrag zeigen wir euch anhand von zwei Beispielen, wie es gelingt, vor oder nach einem Treffen kurz innezuhalten, um euch die Gegenwart Gottes in Erinnerung zu rufen.

1.1. Um was geht es?

Bei euren Aktionen und Gruppenstunden geht es um Gemeinschaftserleben und Spaß, oft auch um Diskutieren und Lernen, Planen und Organisieren. Das ist wichtig und gehört zum Leben dazu. Wir Christen tun all dies in dem Bewusstsein, dass Gott unser Leben und unser Erleben begleitet. Ihm, dem Schöpfer der Welt, verdanken wir unser Leben, unseren Lebensraum und unsere Gemeinschaft. Wir glauben, dass er uns Menschen nahe ist, durch die Geschichte hindurch zu allen Zeiten. Wir sind überzeugt, dass seine Zuwendung positiv und voll Liebe ist, dass er das Gute und ein erfülltes Leben für alle will.

Unser Leben kann gelingen, v.a. wenn wir oft an seine liebende Nähe denken und mit ihm in Kontakt sind. Davon erzählen viele Geschichten und Gebete in der Bibel.

Besonders nahe ist Gott uns in Jesus Christus, seinem menschengewordenen Sohn. Der hat mit seinen Freunden auch viel gemeinsam erlebt: Sie haben diskutiert, sind gewandert und haben zusammen gegessen. Seinen Freunden ist in Jesus Gott selbst begegnet. Er hat ihnen versprochen: Immer wenn zwei oder drei (oder mehr) in meinem Namen zusammen sind – wenn sie von mir erzählen und an mich denken –, dann bin ich dabei, auch wenn ich nicht sichtbar an-

Dauer: 5 Minuten

Alter: alle Altersstufen

Mögliches Material

(wenn vorhanden):

- eine kleine Tischdecke und / oder ein oder mehrere Tücher, ggf. Blumen als Schmuck
- als Zeichen der Gegenwart Gottes: eine Kerze (z. B. ausgediente Oster- oder Altarkerze – und etwas zum Anzünden), ein Kreuz und / oder eine Bibel
- eine Bibel (Jugendbibel) auch, um ggf. daraus einen Impuls vorzutragen (vorher die entsprechende Seite / Stelle markieren)
- eine Klangschale, ein Gong, Triangel oder schlicht ein Glas, mit dem sich durch Anschlagen (z. B. mit einem Schlüssel) ein Klang erzeugen lässt, der zum aufmerksamen Hören führt
- ein vorbereiteter Impuls: z. B. Nachrichten-Meldung, Gedicht, Song-Text ...
- ein kurzes Gebet (mit Gottes-Anrede und am besten in „Wir-Form“), ggf. in ausreichenden Exemplaren zum gemeinsamen Beten

- ggf. Schmucksteine, Steine, Teelichter, Blumen, Naturmaterialien oder (Alltags-) Gegenstände in ausreichender Anzahl, um sie (1) als Zeichen für den eigenen Gemütszustand zu nehmen oder um sie (2) als Zeichen der Verehrung Gottes oder des Gebets zu Gott (Bitten, Fürbitten, Fragen ...) abzulegen
- ggf. Liedblätter oder Gesangbücher
- ggf. Segensstempel und ein Stempelkissen (s. u.)

Möglicher Ablauf

ähnlich wie in der Beispiellandacht:

- 1.** Einführung und Einladung
- 2.** Eröffnung
- 3.** Aktion oder Zeichenhandlung
- 4.** Impuls
- 5.** Nachdenken
- 6.** Gebet, evtl. gemeinsames Vaterunser
- 7.** Segen
- 8.** ggf. Lied

Sinnvoll wäre auch die Reihenfolge: 3. Impuls, 4. Nachdenken, 5. Aktion / Zeichenhandlung. Oder auch nur eines der drei Elemente.

wesend sein kann. (vgl. Mt. 18,20) Diese Zusage gilt auch heute und ist Grundlage aller christlichen Gottesdienste.

Oft denken wir daran gar nicht. Dabei ist die Verbindung mit Gott das Wichtigste am Christ-Sein. Hilfreich können da Erinnerungszeichen sein: z. B. eine Kerze, ein Kreuz oder eine Bibel. Diese Zeichen können wie Spuren Gottes sein, anschaulich und erlebbar lassen sie uns seine Nähe spüren. Sehr eindrücklich sind auch Zeichen-Handlungen: Kerzen

entzünden, Licht weitergeben oder auch mal löschen; die Bibel von Hand zu Hand herumgehen lassen; verschiedene Körperhaltungen einnehmen; das Kreuzzeichen machen; berührt und gesegnet werden, symbolisch Lasten ablegen ... Wichtig ist auch, über Gott zu reden, nachzudenken und auch zu beten; egal wo: in Kirchenräumen, draußen, im Gruppenraum.

Wir erleben auch Unrecht, Missverstehen, Scheitern, Ausbeutung, Krieg,

Schmerzen, Krankheit und Tod – auf der großen Bühne der Welt, aber auch in unserem direkten Umfeld. Angesichts solcher Erfahrungen haben Menschen aller Zeiten nach Gott gefragt und ihn um seine Hilfe und seinen Beistand angerufen. Auch solche Situationen können in eurer Gruppe Anlass sein, innezuhalten und durchzuatmen, an Gott zu denken und zu ihm zu beten.

1.2. So geht's!

Nutzt bei euren Treffen und Unternehmungen kurze Momente von nur etwa fünf Minuten, um euch die Gegenwart Gottes in Erinnerung zu rufen und euch an ihn zu wenden im Gebet! Gelegenheiten dazu gibt es viele, z.B. am Beginn oder am Ende der Gruppenstunde, in der Kirche, vor einer Fahrt, unterwegs, in schwierigen Situationen ... Fünf-Minuten-Andachten sollen wirklich kurz sein, mit wenig Textvortrag und leicht durchzuführen. Man braucht nicht viel: einen Gedanken oder Impuls, vielleicht ein kurzes Wort aus der Bibel, ein Gebet, eine Zeichenhandlung, eventuell ein Lied. Mit dem Grundmuster lassen sich viele unterschiedliche Andachten vorbereiten.

Als Gruppenleiter gibst du Impulse und bist Vorbild. Aber keine Sorge! Du kannst nicht viel falsch machen und musst auch keine fertigen Antworten auf Fragen parat haben. Sei einfach ehrlich und ein Gott-Fragender und Gott-Suchender wie die anderen auch. Du kannst es gelassen angehen, denn Gott wird bei diesem geistlichen Geschehen auch selbst aktiv sein.

1.3. Vorbereitung allgemein

Sorge für eine angenehme Atmosphäre (Ordnung, Sauberkeit, frische Luft ...). Gestalte die „Mitte“ der Runde (oder einen anderen Ort) als Ort der Präsenz Gottes. Bereite evtl. Textblätter / Bilder / Liedblätter vor. Schlage entsprechende Bibelstellen auf bzw. markiere sie. Lege alle nötigen Materialien / Gegenstände zurecht.

Achte auf eine gute, menschlich-gefühlvolle Beziehungsebene zu allen Anwesenden (mindestens: mit jedem Blickkontakt, persönliche Begrüßung). Werde selber ruhig und schaffe eine innere Verbindung mit Gott, etwa indem du kurz die Augen schließt und durchatmest.

2.1. Eine Beispielandacht zum Einstieg in deine Gruppenstunde

Im Folgenden wollen wir dir an einem Beispiel zeigen, wie du mithilfe einer kurzen Andacht in eine beliebige Gruppenstunde einsteigen kannst. Beachte, dass du den Ablauf selbstverständlich auch variieren kannst.

2.2. Vorbereitung der Beispielandacht

Schreibe den Ablauf und die Worte, die du sagen willst (s.u.), auf eine Karteikarte oder auf ein Blatt in einer Mappe. Lege für die „Aktion“ in einem Korb (oder einer schönen Dose oder einem Karton) einige Gegenstände in ausreichender Anzahl bereit: Steine, Federn, Haarspange, Schulheft, USB-Stick, Blätter, Spiegel, Kugelschreiber, Ring, Kalender, Fahrradschlüssel, Löffel, Buch,



» Wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, dann ist er mitten unter ihnen. Das gilt auch für eure Treffen als Ministrantengruppe.
Foto: Thomas E. Götz



» Wenn ihr eure Gruppenstunde mit einer kurzen Andacht ein- oder ausleitet, sorgt für eine angenehme Atmosphäre und gestaltet eine Mitte, um die ihr euch versammelt.
Foto: Thomas E. Götz

Blume, Schreibblock, Apfel, Zeitschrift, Tennisball etc.

Bereite das Gebet vor und schreibe/ drucke es auf Zettel für alle. Du kannst auch ein Blatt nehmen, es in mehrere (nummerierte!) Abschnitte schneiden und verteilen, so können verschiedene Leute je einen Abschnitt des Gebets vortragen.

Wähle evtl. ein Lied aus und besorge Liederbücher oder Liedblätter, vielleicht kann jemand Gitarre dazu spielen?

Schlage für den Impuls in der Bibel (Einheitsübersetzung oder eine Jugendbibel) Psalm 146 auf und markiere die Verse 5–10 mit einem Post-It oder Lesezeichen. Wenn du es nicht selbst tun möchtest, bitte vorher eine Person, die Lesung vorzutragen.

Richte den Raum her und stelle die Stühle in einen Kreis oder in U-Form. Gestalte die Kreismitte oder die offene Seite mit einem Tuch oder einer Tischdecke oder auch mit mehreren Tüchern, stelle eine größere Kerze in einem Kerzenständer oder besser in einem großen Glas, das mit ein wenig Sand gefüllt ist, auf das Tuch und lege die Bibel dazu.

Lege alles, was du gleich brauchst, unter deinem Stuhl bereit. Bevor alle kommen, gönne dir einen Augenblick der Ruhe: Setz dich entspannt hin, schließ kurz die Augen, atme tief durch und denk daran, dass du für deine Minis gleich Verkünder der Frohen Botschaft von der Nähe Gottes sein wirst. Vielleicht betest du still: „Gott, sei bei mir und hilf mir, von dir zu sprechen, offen zu sagen, was ich glaube.“

2.3. Ablauf der Beispiellandacht

1. Einführung und Einladung

Begrüße deine Minis. Habe mit jedem kurz Blickkontakt und versuche zu merken, wie es ihm/ihr geht. Leite dann in die Andacht ein:

» *Nach einem langen Schultag/einer anstrengenden Woche sitzen wir jetzt hier, um xxx. Vielleicht geht es euch ähnlich wie mir? Ich freue mich schon aufs Wochenende. Aber ich find's auch schön, dass wir jetzt hier sitzen, ein nettes Stündchen zusammen verbringen und uns mit xxx beschäftigen. – Ich lade euch ein, dass wir uns zu Beginn unserer Gruppenstunde 5 Minuten Zeit nehmen, um richtig anzukommen, ruhig zu werden, durchzuatmen und uns daran zu erinnern, dass Gott bei uns ist.* «

2. Eröffnung

Nachdem du alle gebeten hast, ihre Handys stumm zu schalten und zur Seite zu legen, beginnst du:

» *Wir setzen uns entspannt, aber aufrecht hin und haben mit beiden Füßen Kontakt zum Boden. – Wir schließen für einen kurzen Moment die Augen und stellen uns vor, mit dem Kopf in den Himmel zu wachsen. – Wir atmen bewusst und tief aus und ein. – Wenn der Klang ertönt, öffnen wir die Augen wieder.* «

Nach zwei bis drei Atemzügen lässt du den Klang ertönen und lauschst intensiv nach, bis er verklungen ist. Dann zündest du die Kerze in der Mitte an und sagst:



» Wenn einer eurer Minis euren Gesang auf der Gitarre begleiten kann, ist das ein Gewinn.
Foto: Bru-nO, pixabay.com

» *Gott ist bei uns wie ein Licht. Wie der helle, warme Schein der Kerze erfüllt er unser Leben.* «

3. Aktion, 1. Teil

Nimm den Korb mit den Gegenständen und sage:

» *Wie geht's dir? – Das hört und sagt man selbst öfter mal. Wie geht's dir heute? – Das frage ich euch auch jetzt. Bist du glücklich? Erschöpft? Aufgeregt? Traurig? Wütend? Hast du Gedankenchaos im Kopf? Ist dir langweilig? Hast du viel zu tun und bist gestresst? Freust du dich auf unser Treffen jetzt?* «

Bitte die Teilnehmer, sich ohne langes Überlegen einen Gegenstand aus dem Korb zu nehmen, der damit zu tun hat, wie es ihnen heute oder jetzt gerade geht. Den Gegenstand behalten alle in der Hand.

4. Impuls: Lesung aus der Bibel

Ps 146,5–10

Leite zur Schriftlesung hin mit den Worten:

» *Ganz gleich, wie es uns geht, Gott ist immer da. Er hat die Welt erschaffen. Seine Treue endet nie. Er ist bei uns.* «

Trage aus der Bibel den folgenden Psalm vor oder bitte einen deiner Minis, dies zu tun:

**Selig, wer den Gott Jakobs als Hilfe hat,
wer seine Hoffnung auf den HERRN, seinen Gott setzt.
Er ist es, der Himmel und Erde erschafft,
das Meer und alles, was in ihm ist.
Er hält die Treue auf ewig.
Recht schafft er den Unterdrückten,
Brot gibt er den Hungernden,
der HERR befreit die Gefangenen.
Der HERR öffnet die Augen der Blinden,
der HERR richtet auf die Gebeugten,
der HERR liebt die Gerechten.
Der HERR beschützt die Fremden,
er hilft auf den Waisen und Witwen,
doch den Weg der Frevler krümmt er.
Der HERR ist König auf ewig,
dein Gott, durch alle Geschlechter.
Halleluja.**

Ps 146,5–10

5. Aktion, 2. Teil

Legt die Bibel wieder in die Mitte zu der Kerze und lade alle ein, ihren Gegenstand dazuzulegen und – wenn sie möchten – allen mitzuteilen, wie es ihnen geht:

» *Gott ist da, ganz gleich wie es uns geht. Für seine Nähe stehen hier die brennende Kerze und die Bibel. Legt nun nacheinander eure gewählten Gegenstände dazu, und wenn möglich, sagt dazu kurz, wie es euch geht, und was das mit dem Gegenstand zu tun hat.* «

Alle legen ihren Gegenstand ab.



» Kommt mithilfe der Gegenstände aus dem Entdeckerkorb darüber ins Gespräch, wie es euch geht.
Foto: wunderwerkstatt.eu



» Du kannst deine Minis mit dem Abdruck eines Segensstempels aus der Kurzandacht entlassen.
Foto: SCM Collection

6. Gebet

Verteile nun die Gebetszettel und lade zum Beten ein:

» *Lasst uns jetzt zu Gott beten und ihn um seine Nähe auf all unseren Wegen bitten. Dazu stehen wir auf. Jeder von uns trägt reihum je einen Vers des Gebets vor. (Es macht nichts, wenn nicht alle drankommen. / Falls wir zu wenige sind, macht der erste wieder weiter.)* «

Beginne das Gebet mit einem tiefen Atemzug und mit den Worten: „Treuer Gott ...“

Es folgen die einzelnen Verse:

Zeige uns den Weg, wenn der Morgen winkt.
Zeige uns den Weg, wenn die Sonne sinkt.
Zeige uns den Weg, wenn uns nichts bedrückt.
Zeige uns den Weg, wenn uns manches glückt.
Zeige uns den Weg, wenn wir ratlos sind.
Zeige uns den Weg, wenn uns nichts gelingt.
Zeige uns den Weg, hier in dieser Zeit.
Zeige uns den Weg, in die Ewigkeit.

Schließe direkt an:
„Vater unser im Himmel ...“

7. Segen

Sprich den Segen und mach dabei das Kreuzzeichen:

» *Der Herr segne uns und behüte uns. Er sei bei uns jetzt und alle Tage unseres Lebens. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.* «

Eine nette Idee ist der Segensstempel, den du jedem auf den Handrücken drü-

cken kannst (siehe Infokasten), und der auch später noch daran erinnert.

8. Lied

Wähle aus den Vorschlägen eines aus:

- „Zeige uns den Weg“
(T u. M: Richard Strauß-König)
- „Du bist das Brot“ (T: Thomas Laubach / Thomas Nesgen / Winfried Pilz, M: Thomas Nesgen)
- „Du bist da, wo Menschen leben“
(T u. M: Detlev Jöcker)
- Bewahre uns Gott“ (T u. M: Anders Ruuth, Ü: Eugen Eckert)

3.1. Eine Beispielandacht zum Ende deiner Gruppenstunde

Im Folgenden wollen wir dir an einem Beispiel zeigen, wie du mithilfe einer kurzen Andacht eine beliebige Gruppenstunde beschließen kannst. Auch diesen Ablauf kannst du selbstverständlich frei variieren.

3.2. Vorbereitung der Beispielandacht

Schreibe den Ablauf und die Worte, die du sagen willst (s. u.), auf eine Karteikarte oder auf ein Blatt in einer Mappe. Schlage für den Impuls in der Bibel (Einheitsübersetzung oder eine Jugendbibel) Jesaja 43,1b–3a auf und markiere die Verse mit einem Post-It oder Lesezeichen.

Schreibe oder drucke die Schriftstelle in ausreichender Anzahl auf festes Papier (Fotokarton), das etwa so groß ist wie eine halbe Postkarte. Vielleicht kannst du auf die Rückseite Bilder von Wasser, Feuer und einem Weg drucken, kleben

oder malen. Diese Spruchkarten bekommen alle als Erinnerungszeichen mit nach Hause.

Bereite den Segenswunsch vor, nummeriere die einzelnen Abschnitte und schreibe oder drucke ihn auf Zettel für alle. Du kannst auch ein Blatt nehmen, die nummerierten Abschnitte abschneiden und verteilen. Es sollen verschiedene Leute je einen Abschnitt vortragen und den Segen jeweils den anderen zusprechen, so ist jeder Empfänger und auch Spender des Segens.

Wähle evtl. ein Lied aus; besorge Liederbücher oder Liedblätter oder kopiere das Lied auf die Rückseite den Segenswunsch-Zettels. Vielleicht kann jemand Gitarre spielen?

Lege dir alles, was du brauchst, bereits vor der Gruppenstunde zurecht: Tuch/Tücher/Tischdecke, Kerze in einem Glas, Streichhölzer, Klangschale/Triangel o.Ä., Bibel, Segenswunsch-Zettel, ggf. Liederbücher oder Liedblatt, Spruchkarten.

Rufe fünf Minuten vor dem Ende der Gruppenstunde alle in einem Stuhl- oder Fußbodenkreis zusammen. Lege Tuch, Tücher oder Tischdecke in die Mitte und lege die Bibel darauf.

Während alle sich setzen, kannst du still für dich beten: „Gott, sei bei mir und hilf mir, von dir zu sprechen, offen zu sagen, was ich glaube.“

2.3. Ablauf der Beispielandacht

1. Einführung und Einladung

Bitte alle, ihre Handys stumm zu schalten und zur Seite zu legen. Dann beginnst du:

» *Unsere heutige Gruppenstunde ist gleich zu Ende. Schön, dass ihr heute dabei wart. Lasst uns jetzt, kurz vor Schluss, fünf Minuten ruhig sein, durchatmen und uns daran erinnern, dass Gott bei uns ist.* «

2. Eröffnung: Klang und Kerze

» *Wir setzen uns entspannt aber aufrecht hin und haben mit beiden Füßen Kontakt zum Boden. – Wir schließen für einen kurzen Moment die Augen und stellen uns vor, mit dem Kopf in den Himmel zu wachsen. – Wir atmen bewusst und tief aus und ein. – Wenn der Klang ertönt, öffnen wir die Augen wieder.* «

Nach zwei bis drei Atemzügen lässt du den Klang ertönen und lauschst intensiv nach, bis er verklungen ist. Danach nimmst du die Kerze, zündest sie an und sagst:

» *Gott ist bei uns wie ein Licht. Wie der helle, warme Schein der Kerze erfüllt er unser Leben.* «

Gib das Glas mit der brennenden Kerze einmal in der Runde herum. Wenn es wieder bei dir angekommen ist, stelle es in die Mitte auf das Tuch.



» Beginn auch diese Fünf-Minuten-Andacht mit einem Moment der Ruhe und Einkehr. Leite ihn mit einer Klangschale ein. Foto: Wolfgang Floedl, pixelio.de



» Verteile als Erinnerung ein Spruchkärtchen mit dem Jesaja-Wort.
Foto: Markus Frädriich

3. Impuls: Lesung aus der Bibel

Jesaja 43,1b–3a

Leite zur Schriftlesung hin mit den Worten:

» *Ob wir hier in der Gruppe sind, zu Hause, in der Schule, auf dem Sportplatz oder anderswo: Gott ist immer da. Er liebt jeden Einzelnen von uns. Er beschützt uns und hilft uns.* «

Trage aus der Bibel vor (Achtung, es gibt zwei Text-Auslassungen!):

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst zu mir!
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der HERR, bin dein Gott,
ich der Heilige Israels bin dein Retter. [...]
Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist,
und weil ich dich liebe. [...]**

Jes 43,1b–3a.4

4. Aktion: Spruchkarten als Mitgebsel

Fahre nach einigen Momenten der Stille fort:

» *Gott ist immer für uns da, seine Zusage haben wir gerade gehört. Für seine Nähe stehen hier die brennende Kerze und die Bibel. Damit wir uns auch anderswo öfter daran erinnern, bekommt jeder als Erinnerungszeichen für die kommende Zeit ein Spruchkärtchen. Das könnt ihr in die Smartphone-Hülle, ins Portemonnaie oder auch auf den Schreibtisch legen.* «

Verteile die Spruchkarten.

5. Segen

Leite zum Segen über:

» *Lasst uns jetzt Gott um seine Nähe auf all unseren Wegen bitten. Dazu stehen wir auf.* «

Verteile die Segenswunsch-Zettel und lade zum Beten ein:

» *Jeder von uns trägt reihum je einen Vers des Segenswunsches vor. (Es macht nichts, wenn nicht alle dran kommen/ Falls wir zu wenige sind, macht der erste wieder weiter.)* «

Beginne das Gebet mit einem tiefen Atemzug und mit dem ersten Abschnitt, dann folgen die anderen mit den weiteren Versen:

**Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sein neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen vor Gefahren.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir,
um dich zu behüten
und dich zu segnen.**

aus Irland, vgl. GL 13,2

Schließe direkt mit dem Segen an und mach dabei das Kreuzzeichen:

**Gott, der Herr segne
und behüte uns.
Er sei bei uns jetzt und alle Tage
unseres Lebens,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.**

Eine nette Idee ist der Segensstempel, den du jedem auf den Handrücken drücken kannst (s. u.), und der auch später noch daran erinnert.

6. Lied

Wähle aus den Vorschlägen eines aus:

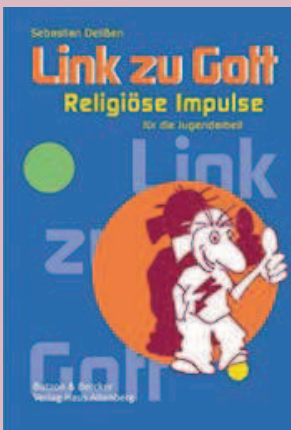
- „Du bist da, wo Menschen leben“
(T u. M: Detlev Jöcker)
- „Bewahre uns Gott“ (T u. M: Anders Ruuth, Ü: Eugen Eckert)
- „Komm, Herr, segne uns“
(T u. M: Dieter Trautwein)
- „Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen“ (T: Helmut Schlegel, M: Thomas Gabriel)
- „Lass uns in deinem Namen, Herrn die nötigen Schritte tun.“
(T u. M: Kurt Rommel)

» SEGENSSTEMPEL UND WEITERE LITERATUR

Wenn du deine Minis mit einem Segensstempel entlassen möchtest, kannst du einen entsprechenden Stempel (mit dem Aufdruck „Der Herr segne und behüte ich“) auf der Webseite des Verlags Haus Altenberg bestellen.

Weitere Literaturtipps zur Vorbereitung von Kurzandachten:

- Sebastian Delußen: Link zu Gott. Religiöse Impulse für die Jugendarbeit, Verlag Butzon & Bercker, Verlag Haus Altenberg 2004
- Stephan Sigg: Treibstoff. Zündende Gebete zu brennenden Fragen. Für junge Menschen, Verlagsanstalt Tyrolia
- Stephan Sigg: Echtzeit. Neue Gebete für junge Menschen, Verlagsanstalt Tyrolia



» **Iris Maria Blecker-Guczki** ist Theologin und Referentin am Deutschen Liturgischen Institut in Trier.